



18.077

**Raumplanungsgesetz.
Teilrevision. Zweite Etappe****Loi sur l'aménagement du territoire.
Révision partielle. Deuxième phase***Fortsetzung – Suite*

CHRONOLOGIE

NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 03.12.19 (ERSTRAT - PREMIER CONSEIL)
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 20.12.19 (FORTSETZUNG - SUITE)
STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 09.06.22 (ZWEITRAT - DEUXIÈME CONSEIL)
STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 09.06.22 (FORTSETZUNG - SUITE)
STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 16.06.22 (FORTSETZUNG - SUITE)
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 15.06.23 (FORTSETZUNG - SUITE)
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 15.06.23 (FORTSETZUNG - SUITE)
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 15.06.23 (FORTSETZUNG - SUITE)
STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 14.09.23 (DIFFERENZEN - DIVERGENCES)
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 18.09.23 (DIFFERENZEN - DIVERGENCES)
STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 25.09.23 (DIFFERENZEN - DIVERGENCES)
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 27.09.23 (DIFFERENZEN - DIVERGENCES)
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 29.09.23 (SCHLUSSABSTIMMUNG - VOTE FINAL)
STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 29.09.23 (SCHLUSSABSTIMMUNG - VOTE FINAL)

Präsident (Candinas Martin, Präsident): Zu Beginn eine kurze Mitteilung: Kollegin Bulliard hat soeben die Nachricht erhalten, dass sie Grossmutter geworden ist. Herzliche Gratulation! (*Beifall*)

**Bundesgesetz über die Raumplanung
Loi fédérale sur l'aménagement du territoire***Block 2 (Fortsetzung) – Bloc 2 (suite)*

Bulliard-Marbach Christine (M-E, FR), pour la commission: Merci, j'ai presque dû essuyer une petite larme. Merci pour votre compréhension.

Dans le bloc 2, nous discutons notamment des constructions conformes à l'affectation de la zone ainsi que des exceptions et conditions d'habitation dans la zone agricole. Une modification de l'article 16a alinéa 1bis doit permettre de soutenir les infrastructures de biomasse agricole.

Plusieurs minorités proposent toutefois d'autoriser d'autres activités proches de l'agriculture ou d'élargir les possibilités d'habitat agricole. Par exemple, la minorité I (Rüegger) propose aux alinéas 4 et 5 que l'agrotourisme soit autorisé en tant qu'activité agricole pour autant qu'il soit pratiqué dans le cadre des limites légales. A l'alinéa 2, la minorité Munz propose que la surélévation autorisée de bâtiments agricoles soit démolie si le but de l'extension n'est plus respecté. La majorité de la commission s'oppose à une telle obligation d'élimination. L'article 16a alinéa 7 fait l'objet d'une proposition de la minorité Vincenz. Celle-ci vise à permettre aux cantons d'autoriser les paysagistes à exercer leur activité dans la zone agricole. La majorité, pourtant, rejette une exception pour les paysagistes.

A l'article 24bis, votre commission propose une nouvelle formulation qui règle les exceptions pour les infrastructures situées dans les zones non constructibles. La commission demande que les infrastructures qui nécessitent un emplacement dans les zones non constructibles soient regroupées chaque fois que cela est possible. Concrètement, il s'agit par exemple des voies de communication, des pylônes électriques ou des antennes de téléphonie mobile. La nouvelle formulation de la majorité de la commission remplace la version du



Conseil des Etats qui serait plus restrictive que la pratique actuelle. La commission a approuvé cette adaptation à l'unanimité.

L'article 24c alinéa 3bis, qui a été beaucoup discuté, sera repris par mon collègue rapporteur de langue allemande, car nous nous partageons les articles.

J'en viens donc à l'article 37a, dans lequel nous déterminons les règles applicables aux constructions et installations commerciales non conformes à l'affectation de la zone à bâtir. La discussion porte ici essentiellement sur les constructions touristiques. La majorité de la commission a procédé à une adaptation de l'alinéa 2 par rapport à la version du Conseil des Etats. Selon ce texte, les établissements d'hébergement régis par l'ancien droit, essentiellement des hôtels, situés hors de la zone à bâtir, devraient pouvoir être démolis et reconstruits à certaines conditions. En revanche, les établissements de restauration régis par l'ancien droit, tels que les restaurants ou les cafés, ne devraient pas bénéficier d'une exception. Ils ne devraient être ni rénovés ni agrandis.

La majorité de votre commission est d'avis que la capacité de la majorité à soutenir le projet augmenterait avec une suppression des établissements de restauration. La minorité Strupler propose de voter en faveur de la version du Conseil des Etats, et de permettre également des exceptions pour des établissements de restauration. La minorité Clivaz Christophe souhaite en revanche biffer purement et simplement l'alinéa 2 de l'article 37a.

Enfin, nous avons encore une proposition de la minorité Page concernant les dispositions transitoires de l'article 38b alinéa 3. Ce point répond tout simplement à une crainte de l'agriculture.

Avec cela, j'en ai terminé et je vous souhaite un bon vote, parce que nous décidons de quelque chose d'important pour l'avenir de notre pays.

Egger Mike (V, SG), für die Kommission: Liebe Christine Bulliard, auch von mir herzliche Gratulation zum offiziellen Titel als Grossmutter.

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, in Block 2 haben wir über die zonenkonformen Bauten und Anlagen sowie über Ausnahmen, Wohnen in der Landwirtschaftszone und die Verjährung von Bauten gesprochen.

In Artikel 15 Absatz 4bis möchte es eine Minderheit Wismer Priska den Kantonen ermöglichen, bei Ein- und Umzonungen von Bauzonen die Geruchsbestimmungen so anzupassen, dass landwirtschaftliche und gewerbliche Betriebe zugunsten des Tierwohls erneuert werden können.

Bei Artikel 16 behandeln wir die Landwirtschaftszonen. Die Kommission des Nationalrates möchte mit Absatz 5 folgende Ergänzungen einfügen: "Der Bundesrat legt fest, in welchen Fällen ausserhalb der Bauzonen bezüglich Geruchs- und Lärmimmissionen aus der Landwirtschaft Erleichterungen von den Bestimmungen des Umweltschutzgesetzes möglich sind, um den Vorrang der Landwirtschaft zu gewährleisten." Artikel 13 USG soll somit neu im Raumplanungsgesetz in Artikel 16 Absatz 5 geregelt werden. Materiell ist die Kommission des Nationalrates mit dem Ständerat einverstanden. Gemäss einem Bericht der Verwaltung ist das RPG aber besser für die Platzierung geeignet als das USG.

In Artikel 16a werden die zonenkonformen Bauten und Anlagen in der Landwirtschaftszone geregelt. Die Mehrheit der UREK-N unterbreitet Ihnen in Absatz 1bis, dass Bauten und Anlagen zur Gewinnung und für den Transport von Energie aus Biomasse oder für damit im Zusammenhang stehende Kompostanlagen auf einem Landwirtschaftsbetrieb als zonenkonform zu definieren und damit nicht der Planungspflicht zu unterstellen sind. Damit trägt die Kommission des Nationalrates den beiden Standesinitiativen aus den Kantonen St. Gallen und Thurgau Rechnung.

In Absatz 2 möchte der Ständerat gegenüber dem Bundesrat die Präzisierung anbringen, dass die bewilligungsfähigen

AB 2023 N 1392 / BO 2023 N 1392

Dimensionen der inneren Aufstockung bei der Tierhaltung anhand des Deckungsbeitrags oder anhand des Trockensubstanzpotenzials bestimmt werden sollen.

Bei Absatz 6 möchte die Minderheit Rüegger Bauten und Anlagen für das zeitgemässe landwirtschaftliche Wohnen als zonenkonform erklären. Die gewinnorientierte Haltung eines landwirtschaftlichen Tierbestandes begründet das Wohnen in unmittelbarer Nähe zu den Tieren. Eine Mehrheit der Kommission lehnt Absatz 6 allerdings ab.

Bei Artikel 18 Absatz 1bis will die UREK-N in Nutzungszonen ausserhalb der Bauzonen Bauten und Anlagen für standortgebundene Nutzungen zulassen. Der Ständerat möchte hier etwas mehr öffnen, indem auch Bauten zugelassen werden, welche in einem funktionellen Zusammenhang mit der Hauptnutzung stehen.

Bei Artikel 18a Absatz 2 will Ihre Kommission das geltende Recht ergänzen. Das kantonale Recht kann be-



stimmte, ästhetisch wenig empfindliche oder wenig störende Typen von Bauzonen festlegen, in denen auch andere Solaranlagen ohne Baubewilligungen erstellt werden können.

Ich komme nun zum umstrittenen Artikel 24c Absatz 3bis: Hier möchte eine Kommissionsmehrheit, dass Gebäude gemäss Absatz 3 innerhalb des bestehenden Gebäudevolumens vollständig für dauerhafte Wohnnutzungen umgenutzt werden können, sofern sie über eine ausreichende Erschliessung verfügen. Bei freiwilligem Abbruch darf die bereits vorhandene Wohnfläche wieder erstellt werden – und ich betone: die bereits vorhandene Wohnfläche. Es wird somit keine neuen Siedlungen geben, sondern eine bestehende Fläche wird entsprechend umgenutzt. Die Minderheit Flach möchte diese Bestimmung streichen.

In Artikel 24cbis Absatz 3 möchte die Kommission eine präzisierende Ergänzung unterbreiten, welche auf die Sicherheit abzielt. Neu darf die Zufahrt in steilen Lagen aus Sicherheitsgründen vollständig oder auf Teilabschnitten versiegelt werden.

Die Mehrheit der Kommission möchte Ihnen in Artikel 25 Absatz 5 die Aufrechterhaltung der Verjährung nach 30 Jahren unterbreiten, dies aufgrund einer bereits in beiden Räten gutgeheissenen Kommissionsmotion, welche nach einem völlig verfehlten Bundesgerichtsurteil (*Glocke des Präsidenten*) neue Rechtssicherheit schaffen soll – danke, Herr Präsident. Der Anspruch auf Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes soll somit nach 30 Jahren verjähren. Die Frist ist gewahrt, wenn die zuständige Behörde vorher erstmals einschreitet. Keine Verjährung tritt ein, wenn Polizeigüter, insbesondere die öffentliche Ordnung, Ruhe, Sicherheit oder Gesundheit, gefährdet sind.

Ich komme zum Schluss noch auf die Einzelanträge Graber und Regazzi zu sprechen. Diese konnten in der Kommission leider nicht behandelt werden. Sie liegen Ihnen aber vor.

Wir bitten Sie somit im Namen der Kommission, jeweils der Mehrheit zu folgen.

Ziff. I Art. 15 Abs. 4bis*Antrag der Minderheit*

(Wismer Priska, Bircher, Bulliard, Egger Mike, Müller-Altermatt, Page, Rüegger, Strupler, Wobmann)

Die Kantone können bei Ein- und Umzonungen Bauzonen bezeichnen, in denen sie die Geruchsbestimmungen so anpassen, dass landwirtschaftliche und gewerbliche Betriebe erhalten, erneuert und zugunsten des Tierwohls angepasst werden können.

Ch. I art. 15 al. 4bis*Proposition de la minorité*

(Wismer Priska, Bircher, Bulliard, Egger Mike, Müller-Altermatt, Page, Rüegger, Strupler, Wobmann)

Dans les cas de classement en zone à bâtir ou de changement d'affectation de la zone, les cantons peuvent désigner des zones dans lesquelles ils adaptent les dispositions relatives aux odeurs, de sorte que les entreprises agricoles ou commerciales puissent être maintenues, rénovées et adaptées en faveur du bien-être animal.

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif; 18.077/27148)

Für den Antrag der Minderheit ... 71 Stimmen

Dagegen ... 104 Stimmen

(5 Enthaltungen)

Präsident (Candinas Martin, Präsident): Die Abstimmung gilt auch für Ziffer IIa Artikel 14 Absatz 2.

Ziff. I Art. 16*Antrag der Kommission**Abs. 4*

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Abs. 5

Der Bundesrat legt fest, in welchen Fällen ausserhalb der Bauzonen bezüglich Geruchs- und Lärmimmissionen aus der Landwirtschaft Erleichterungen von den Bestimmungen des Umweltschutzgesetzes möglich sind, um den Vorrang der Landwirtschaft zu gewährleisten.



Ch. I art. 16

Proposition de la commission

Al. 4

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Al. 5

Le Conseil fédéral définit dans quels cas en dehors des zones à bâtir les dispositions de la loi sur la protection de l'environnement peuvent être assouplies concernant les immissions d'odeurs et de bruit de l'agriculture, de manière à garantir la priorité de l'agriculture.

Angenommen – Adopté

Ziff. I Art. 16a

Antrag der Mehrheit

Titel, Abs. 1

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Abs. 1bis

Bauten und Anlagen zur Gewinnung und für den Transport von Energie aus Biomasse oder für damit im Zusammenhang stehende Kompostanlagen sind auf einem Landwirtschaftsbetrieb zonenkonform und unterliegen nicht der Planungspflicht, wenn:

- a. die verarbeitete Biomasse einen engen Bezug zur Land- oder Forstwirtschaft des Standortbetriebes oder von Betrieben in der Umgebung hat;
- b. Substratmengen von jährlich höchstens 45 000 Tonnen genutzt werden; und
- c. die Bauten und Anlagen nur zum bewilligten Zweck verwendet werden.

Abs. 2, 3

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Antrag der Minderheit

(Munz, Clivaz Christophe, Egger Kurt, Flach, Girod, Masshardt, Molina, Schneider Schüttel, Suter, Trede)

Abs. 2

... sind zonenkonform. Entsprechende Baubewilligungen fallen von Gesetzes wegen dahin, wenn der bewilligte Zweck wegfällt. Bauten und Anlagen, deren Bewilligung dahingefallen ist, sind zu beseitigen und der natürliche Zustand ist wiederherzustellen. Der Bundesrat regelt die Einzelheiten.

Antrag der Minderheit I

(Rüegger, Egger Mike, Graber, Page, Roduit, Strupler, Wismer Priska, Wobmann)

Abs. 4

Bauten und Anlagen zur Ausübung von landwirtschaftsnahen Tätigkeiten können als zonenkonform bewilligt werden, sofern sie einen engen sachlichen Bezug zur Landwirtschaft und zum Standortbetrieb haben.

Abs. 5

Der Agrotourismus wird als landwirtschaftliche Tätigkeit bewilligt.

AB 2023 N 1393 / BO 2023 N 1393

Antrag der Minderheit II

(Egger Mike, Bourgeois, Graber, Imark, Page, Roduit, Rüegger, Strupler, Vincenz, Wismer Priska, Wobmann)

Abs. 4

... zum Standortbetrieb haben. Die Vorgaben gemäss Artikel 24b gelten sinngemäss.

Antrag der Minderheit

(Rüegger, Bircher, Bulliard, Egger Mike, Imark, Paganini, Page, Strupler, Wismer Priska, Wobmann)

Abs. 6

Bauten und Anlagen für das zeitgemässe landwirtschaftliche Wohnen sind zonenkonform. Die gewinnorientierte Haltung eines landwirtschaftlichen Tierbestandes begründet das Wohnen in unmittelbarer Nähe zu den Tieren. Die Hobbytierhaltung begründet keinen Wohnraum. Dabei sollen bei einer Aussiedelung nur landwirtschaftliche Gewerbe, die mindestens 1.0 Standardarbeitskräfte (SAK) und eine gewinnbringende Tierhaltung haben, Wohnraum erstellen dürfen.



Antrag der Minderheit

(Vincenz, Bourgeois, Page)

Abs. 7

Das kantonale Recht kann vorsehen, dass in der Landwirtschaftszone die Tätigkeiten von Landschaftsgärtnern, die Pflanzen, insbesondere Bäume und Sträucher, anpflanzen und pflegen, sowie die dafür notwendigen Bauten und Anlagen zulässig sind.

Ch. I art. 16a

Proposition de la majorité

Titre, al. 1

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Al. 1bis

Les constructions et installations nécessaires à la production et au transport d'énergie à partir de biomasse ou aux installations de com post qui leur sont liées sont conformes à l'affectation de la zone et ne sont pas soumises à une obligation d'aménager le territoire, si:

- a. la biomasse utilisée est en rapport étroit avec l'agriculture ou la sylviculture de l'exploitation du lieu ou des exploitations environnantes;
- b. des quantités de substrat utilisées n'excèdent pas 45 000 tonnes par an; et
- c. les constructions et installations ne servent qu'à l'usage autorisé.

Proposition de la minorité

(Munz, Clivaz Christophe, Egger Kurt, Flach, Girod, Masshardt, Molina, Schneider Schüttel, Suter, Trede)

Al. 2

... sont conformes à l'affectation de la zone. Les autorisations de construire deviennent caduques de par la loi lorsque le but pour lequel elles ont été accordées n'existe plus. Les constructions et les installations dont l'autorisation est devenue caduque doivent être détruites et l'état naturel doit être rétabli. Le Conseil fédéral règle les modalités.

Proposition de la minorité I

(Rüegger, Egger Mike, Graber, Page, Roduit, Strupler, Wismer Priska, Wobmann)

Al. 4

Les constructions et installations destinées à l'exercice d'activités proches de l'agriculture peuvent être déclarées conformes à l'affectation de la zone et autorisées à condition qu'elles soient, par leur nature, en rapport étroit avec l'agriculture et avec l'exploitation.

Al. 5

L'agritourisme est autorisé au titre d'activité agricole.

Proposition de la minorité II

(Egger Mike, Bourgeois, Graber, Imark, Page, Roduit, Rüegger, Strupler, Vincenz, Wismer Priska, Wobmann)

Al. 4

... et avec l'exploitation. Les dispositions de l'article 24b s'appliquent par analogie.

Proposition de la minorité

(Rüegger, Bircher, Bulliard, Egger Mike, Imark, Paganini, Page, Strupler, Wismer Priska, Wobmann)

Al. 6

Les constructions et installations destinées à l'habitat rural contemporain sont conformes à l'affectation de la zone. La détention à but lucratif d'un cheptel agricole justifie l'habitation à proximité immédiate des animaux. L'élevage d'animaux à titre de loisir ne justifie pas de lieu d'habitation. En cas de délocalisation, seules les entreprises agricoles qui emploient au moins 1 unité de main d'oeuvre standard (UMOS) et détiennent des animaux dans un but lucratif sont autorisées à créer un lieu d'habitation

Proposition de la minorité

(Vincenz, Bourgeois, Page)

Al. 7

Le droit cantonal peut prévoir d'autoriser en zone agricole les activités des paysagistes qui plantent et entretiennent des végétaux, notamment des arbres et des arbustes, ainsi que les constructions et installations



nécessaires à ces activités.

Abs. 2 – Al. 2

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif; 18.077/27149)

Für den Antrag der Mehrheit ... 100 Stimmen

Für den Antrag der Minderheit ... 82 Stimmen

(0 Enthaltungen)

Abs. 4 – Al. 4

Erste Abstimmung – Premier vote

(namentlich – nominatif; 18.077/27150)

Für den Antrag der Minderheit I ... 81 Stimmen

Für den Antrag der Minderheit II ... 68 Stimmen

(35 Enthaltungen)

Zweite Abstimmung – Deuxième vote

(namentlich – nominatif; 18.077/27151)

Für den Antrag der Mehrheit ... 96 Stimmen

Für den Antrag der Minderheit I ... 90 Stimmen

(0 Enthaltungen)

Abs. 5 – Al. 5

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif; 18.077/27152)

Für den Antrag der Mehrheit ... 110 Stimmen

Für den Antrag der Minderheit I ... 72 Stimmen

(4 Enthaltungen)

Abs. 6 – Al. 6

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif; 18.077/27153)

Für den Antrag der Mehrheit ... 111 Stimmen

Für den Antrag der Minderheit ... 73 Stimmen

(2 Enthaltungen)

Abs. 7 – Al. 7

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif; 18.077/27155)

Für den Antrag der Mehrheit ... 147 Stimmen

Für den Antrag der Minderheit ... 39 Stimmen

(0 Enthaltungen)

Übrige Bestimmungen angenommen

Les autres dispositions sont adoptées

Ziff. I Art. 16abis, 16b

Antrag der Kommission

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

AB 2023 N 1394 / BO 2023 N 1394



Ch. I art. 16abis, 16b

Proposition de la commission

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Angenommen – Adopté

Ziff. I Art. 18

Antrag der Kommission

Abs. 1

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Abs. 1bis

In solchen Nutzungszonen ausserhalb der Bauzonen können Bauten und Anlagen für standortgebundene Nutzungen zugelassen werden.

Abs. 2

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Ch. I art. 18

Proposition de la commission

Al. 1

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Al. 1 bis

Dans ces autres zones d'affectation hors de la zone à bâtir, des constructions ou des installations destinées à des utilisations imposées par leur destination peuvent être admises.

Al. 2

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Angenommen – Adopté

Ziff. I Art. 18bis

Antrag der Mehrheit

Titel

Nichtbauzonen im Berggebiet mit zu kompensierenden Nutzungen

Abs. 1

...

b. in ihrer Summe zu einer Verbesserung der Gesamtsituation von Siedlungsstruktur, Landschaft, Baukultur, Kulturland und Biodiversität führen.

Abs. 2

Keine Kompensations- oder Aufwertungsmassnahmen sind erforderlich, wenn:

a. nach geltendem Recht ausserhalb solcher Zonen eine Bewilligung erteilt werden könnte; oder

b. Nutzungen, für die nach geltendem Recht eine Bewilligung erteilt werden könnte, räumlich besser angeordnet werden.

Abs. 3, 4

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Antrag der Minderheit

(Jauslin, Graber, Imark, Paganini, Page, Vincenz, Wobmann)

Titel

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Ch. I art. 18bis

Proposition de la majorité

Titre

Zones non constructibles dans les régions de montagne dont les utilisations sont soumises à compensation



Al. 1

...

b. entraînent globalement une amélioration de la situation générale de la structure du milieu bâti, de la culture du bâti, du paysage, des terres cultivables et de la biodiversité.

Al. 2

Aucune mesure de compensation ou d'amélioration n'est exigée lorsque:

a. une autorisation est susceptible d'être octroyée hors de telles zones sur la base du droit en vigueur; ou

b. des utilisations susceptibles d'être autorisées sur la base du droit en vigueur sont mieux intégrées dans le territoire.

Al. 3, 4

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Proposition de la minorité

(Jauslin, Graber, Imark, Paganini, Page, Vincenz, Wobmann)

Titre

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Präsident (Candinas Martin, Präsident): Über den Antrag der Minderheit Jauslin wurde bereits bei Ziffer I Artikel 8c Absatz 1 entschieden.

Angenommen gemäss Antrag der Mehrheit

Adopté selon la proposition de la majorité

Ziff. I Art. 18a

Antrag der Kommission

Titel

Solaranlagen und energetische Sanierungen

Abs. 1, 3, 4

Unverändert

Abs. 2

Das kantonale Recht kann:

a. bestimmte, ästhetisch wenig empfindliche Typen von Bauzonen festlegen, in denen auch andere Solaranlagen und energetische Sanierungen ohne Baubewilligung zulässig sind;

b. Unverändert

Ch. I art. 18a

Proposition de la commission

Titre

Installations solaires et assainissements énergétiques

Al. 1, 3, 4

Inchangé

Al. 2

Le droit cantonal peut:

a. désigner des types déterminés de zones à bâtir où l'aspect esthétique est mineur, dans lesquels d'autres installations solaires et assainissements énergétiques peuvent aussi être dispensées d'autorisation;

b. Inchangé

Angenommen – Adopté

Ziff. I Gliederungstitel vor Art. 21; Art. 22a; 23; Gliederungstitel vor Art. 23a; Art. 23a-23g; Gliederungstitel vor Art. 23h; Art. 23h; 23i; Gliederungstitel vor Art. 24

Antrag der Kommission

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates



Ch. I titre précédant l'art. 21; art. 22a; 23; titre précédant l'art. 23a; art. 23a-23g; titre précédant l'art. 23h; art. 23h; 23i; titre précédant l'art. 24

Proposition de la commission

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Angenommen – Adopté

Ziff. I Art. 24

Antrag der Kommission

Abs. 1

Unverändert

Abs. 2

Der Bundesrat kann energetische Sanierungen für zulässig erklären, die keine Grundlage in einer anderen Bestimmung finden.

Ch. I art. 24

Proposition de la commission

Al. 1

Inchangé

Al. 2

Le Conseil fédéral peut admettre les assainissements énergétiques qui ne sont pas fondés sur une autre disposition.

Angenommen – Adopté

AB 2023 N 1395 / BO 2023 N 1395

Ziff. I Art. 24bis

Antrag der Kommission

Titel

Bündelung von Infrastrukturanlagen

Text

Infrastrukturanlagen sind soweit möglich zu bündeln. Der Bundesrat legt für diesen Fall fest, unter welchen Voraussetzungen Infrastrukturanlagen auf bestehenden Infrastrukturanlagen als standortgebunden gelten, unter Vorbehalt von Artikel 24 Buchstabe b.

Ch. I art. 24bis

Proposition de la commission

Titre

Regroupement des installations infrastructurelles

Texte

Il convient de regrouper autant que possible les installations infrastructurelles. Pour ces cas, le Conseil fédéral fixe les conditions auxquelles les installations infrastructurelles aménagées sur des installations infrastructurelles existantes doivent être considérées comme des installations dont l'emplacement est imposé par leur destination, sous réserve de l'article 24 lettre b.

Angenommen – Adopté

Ziff. I Art. 24ter

Antrag der Kommission

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates



Ch. I art. 24ter

Proposition de la commission

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Angenommen – Adopté

Ziff. I Art. 24quater

Antrag der Mehrheit

Streichen

Antrag der Minderheit

(Schneider Schüttel, Bäumle, Clivaz Christophe, Egger Kurt, Feri Yvonne, Flach, Girod, Masshardt, Munz, Suter, Trede)

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Ch. I art. 24quater

Proposition de la majorité

Biffer

Proposition de la minorité

(Schneider Schüttel, Bäumle, Clivaz Christophe, Egger Kurt, Feri Yvonne, Flach, Girod, Masshardt, Munz, Suter, Trede)

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif; 18.077/27156)

Für den Antrag der Mehrheit ... 100 Stimmen

Für den Antrag der Minderheit ... 86 Stimmen

(0 Enthaltungen)

Ziff. I Art. 24a, 24b

Antrag der Kommission

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Ch. I art. 24a, 24b

Proposition de la commission

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Angenommen – Adopté

Ziff. I Art. 24c

Antrag der Mehrheit

Titel, Abs. 1, 3, 5

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Abs. 3bis

Gebäude gemäss Absatz 3 dürfen zudem innerhalb des bestehenden Gebäudevolumens vollständig für dauerhafte Wohnnutzungen umgenutzt werden, falls sie über eine ausreichende Erschliessung verfügen. Bei freiwilligem Abbruch darf die bereits vorhandene Wohnfläche wieder erstellt werden.

Antrag der Minderheit

(Flach, Bäumle, Clivaz Christophe, Feri Yvonne, Jauslin, Masshardt, Munz, Schneider Schüttel, Suter, Trede)

Abs. 3bis

Streichen



Antrag der Minderheit

(Strupler, Bircher, Egger Mike, Imark, Page, Rüegger, Wobmann)

Abs. 4

Aufheben

Antrag Graber

Abs. 3bis

Innerhalb des Berggebiets dürfen Gebäude gemäss Absatz 3 zudem innerhalb des bestehenden Gebäudevolumens vollständig für dauerhafte Wohnnutzungen umgenutzt werden, falls sie über eine ausreichende Erschliessung verfügen. Bei freiwilligem Abbruch darf die bereits vorhandene Wohnfläche wieder erstellt werden.

Ch. I art. 24c

Proposition de la majorité

Titre, al. 1, 3, 5

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Al. 3bis

Les bâtiments visés à l'alinéa 3 peuvent en outre être intégralement transformés pour un usage d'habitation durable dans les limites du volume bâti existant et s'ils disposent des équipements suffisants. En cas de démolition volontaire, une surface habitable équivalente à la surface préexistante peut être construite.

Proposition de la minorité

(Flach, Bäumle, Clivaz Christophe, Feri Yvonne, Jauslin, Masshardt, Munz, Schneider Schüttel, Suter, Trede)

Al. 3bis

Biffer

Proposition de la minorité

(Strupler, Bircher, Egger Mike, Imark, Page, Rüegger, Wobmann)

Al. 4

Abroger

Proposition Graber

Al. 3bis

Dans les régions de montagne, les bâtiments visés à l'al. 3 peuvent en outre être intégralement transformés pour un usage d'habitation durable dans les limites du volume bâti existant et s'ils disposent des équipements suffisants. En cas de démolition volontaire, une surface habitable équivalente à la surface préexistante peut être construite.

Abs. 3bis – Al. 3bis

Erste Abstimmung – Premier vote

(namentlich – nominatif; 18.077/27157)

Für den Antrag der Mehrheit ... 76 Stimmen

Für den Antrag Graber ... 68 Stimmen

(42 Enthaltungen)

Zweite Abstimmung – Deuxième vote

(namentlich – nominatif; 18.077/27158)

Für den Antrag der Minderheit ... 101 Stimmen

Für den Antrag der Mehrheit ... 80 Stimmen

(5 Enthaltungen)

AB 2023 N 1396 / BO 2023 N 1396



Abs. 4 – Al. 4

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif; 18.077/27159)

Für den Antrag der Mehrheit ... 135 Stimmen

Für den Antrag der Minderheit ... 48 Stimmen

(2 Enthaltungen)

Übrige Bestimmungen angenommen

Les autres dispositions sont adoptées

Ziff. I Art. 24cbis

Antrag der Kommission

Abs. 1, 2

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Abs. 3

... Die Zufahrt ist baulich auf das Minimum zu beschränken und darf den Boden nicht versiegeln. In steilen Lagen kann aus Sicherheitsgründen vollständig oder auf Teilabschnitten ein versiegelter Bodenbelag bewilligt werden.

Ch. I art. 24cbis

Proposition de la commission

Al. 1, 2

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Al. 3

... La voie d'accès doit être limitée au minimum sur le plan de la construction et ne doit pas imperméabiliser le sol. En cas de forte déclivité, un revêtement de sol imperméable peut être autorisé sur tout ou partie du terrain pour des raisons de sécurité.

Angenommen – Adopté

Ziff. I Art. 24d

Antrag der Kommission

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Antrag Regazzi

Abs. 3 Bst. b

b. die äussere Erscheinung, die bauliche Grundstruktur und die Umgebung in ihren wesentlichen Merkmalen erhalten bleiben;

Schriftliche Begründung

Die geltenden Vorschriften für Arbeiten an landwirtschaftlichen Wohnbauten sind aktuell unverhältnismässig, bürokratisch und werden zu streng angewendet. Um nur ein Beispiel zu nennen: Die Anwendung im Kanton Tessin der Raumplanungsverordnung, welche durch den kantonalen Flächennutzungsplan für Landschaften mit geschützten Bauten und Anlagen PUC-PEIP vollzogen wird, sieht allein für Fassaden und Fensteröffnungen nicht weniger als acht Artikel Verbote und Einschränkungen vor. Ein solches System setzt somit ein museales Landschaftsbild um, das die konkreten Anforderungen, die sich bei der Umgestaltung einer landwirtschaftlichen Wohnbaute, typisches Beispiel ist das sogenannte Rustico im Tessin, das Maiensäss in Graubünden oder der Mayen im Wallis, ergeben, und die Belastungen, die dabei – letztlich zum Schutz der Landschaft – zu bewältigen sind, nicht vernünftig berücksichtigt. Es wird daher erwogen, eine neue Formulierung in das Gesetz aufzunehmen, die eine vernünftiger und flexiblere Umsetzung der durchaus legitimen Grundsätze ermöglicht, die bei Eingriffen an weiterhin schützenswerten Gebäuden beachtet werden müssen. Es wird zudem auch vorgeschlagen, den Begriff der "Umgebung" mit einzubeziehen. Die derzeitigen Vorschriften zur äusseren Erscheinung sind in der Tat, wenn möglich, noch strenger und verhindern zum Beispiel jegliche Veränderung des umliegenden Geländes.



Ch. I art. 24d

Proposition de la commission

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Proposition Regazzi

Al. 3 let. b

b. les caractéristiques essentielles de l'aspect extérieur, de la structure architecturale et des environs sont conservées;

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif; 18.077/27160)

Für den Antrag Regazzi ... 91 Stimmen

Für den Antrag der Kommission ... 90 Stimmen

(5 Enthaltungen)

Übrige Bestimmungen angenommen

Les autres dispositions sont adoptées

Präsident (Candinas Martin, Präsident): Herr Graber wünscht das Wort.

Graber Michael (V, VS): Es gab leider eine Verwirrung in unserer Fraktion bei meinem Einzelantrag. Wir haben da teilweise falsch abgestimmt. Ich bitte Sie darum, die Abstimmung zu meinem Einzelantrag zu Artikel 24c Absatz 3bis wiederholen zu dürfen.

Präsident (Candinas Martin, Präsident): Wir stimmen über den Ordnungsantrag Graber ab.

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif; 18.077/27134)

Für den Ordnungsantrag Graber ... 132 Stimmen

Dagegen ... 24 Stimmen

(28 Enthaltungen)

Präsident (Candinas Martin, Präsident): Wir wiederholen also die Abstimmung über Artikel 24c Absatz 3bis.

Art. 24c Abs. 3bis – Art. 24c al. 3bis

Erste Abstimmung – Premier vote

(namentlich – nominatif; 18.077/27168)

Für den Antrag der Mehrheit ... 98 Stimmen

Für den Antrag Graber ... 84 Stimmen

(5 Enthaltungen)

Zweite Abstimmung – Deuxième vote

(namentlich – nominatif; 18.077/27166)

Für den Antrag der Minderheit ... 101 Stimmen

Für den Antrag der Mehrheit ... 82 Stimmen

(4 Enthaltungen)

Ziff. I Art. 24e Abs. 5, 6; Gliederungstitel vor Art. 24f; Art. 24f; 24g; Gliederungstitel vor Art. 24h; Art. 24h; 24i; Gliederungstitel vor Art. 25

Antrag der Kommission

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Ch. I art. 24e al. 5, 6; titre précédant l'art. 24f; art. 24f; 24g; titre précédant l'art. 24h; art. 24h; 24i; titre précédant l'art. 25



Proposition de la commission

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Angenommen – Adopté

Ziff. I Art. 25

Antrag der Mehrheit

Titel, Abs. 2–4

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Abs. 5

Der Anspruch auf Wiederherstellung des rechtmässigen Zustands verjährt nach 30 Jahren. Die Frist ist gewahrt, wenn die zuständige Behörde vorher erstmals einschreitet. Keine Verjährung tritt ein, wenn Polizeigüter, insbesondere die öffentliche Ordnung, Ruhe, Sicherheit oder Gesundheit, gefährdet sind.

AB 2023 N 1397 / BO 2023 N 1397

Antrag der Minderheit

Abs. 5

(Munz, Clivaz Christophe, Egger Kurt, Girod, Klopfenstein Broggini, Masshardt, Nordmann, Schneider Schüttel, Suter)

Streichen

Ch. I art. 25

Proposition de la majorité

Titre, al. 2–4

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Al. 5

Le droit au rétablissement de la situation conforme au droit se prescrit après 30 ans. Le délai est respecté lorsque l'autorité compétente intervient pour la première fois avant la fin de ce délai. Il n'y a pas de prescription si des biens de police, en particulier l'ordre public, la tranquillité, la sécurité ou la santé publics, sont mis en péril.

Proposition de la minorité

Al. 5

(Munz, Clivaz Christophe, Egger Kurt, Girod, Klopfenstein Broggini, Masshardt, Nordmann, Schneider Schüttel, Suter)

Biffer

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif; 18.077/27161)

Für den Antrag der Mehrheit ... 115 Stimmen

Für den Antrag der Minderheit ... 71 Stimmen

(1 Enthaltung)

Ziff. I Art. 25bis

Antrag der Kommission

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Ch. I art. 25bis

Proposition de la commission

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Angenommen – Adopté



Ziff. I Art. 27a

Antrag der Kommission

... zu den Artikeln 16a Absatz 2, 24b, 24c, 24d und 24e vorsehen.

Ch. I art. 27a

Proposition de la commission

... aux articles 16a alinéa 2, 24b, 24c, 24d et 24e.

Angenommen – Adopté

Ziff. I Art. 34 Abs. 2 Bst. c

Antrag der Kommission

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Ch. I art. 34 al. 2 let. c

Proposition de la commission

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Angenommen – Adopté

Ziff. I Art. 36 Abs. 2

Antrag der Kommission

Unverändert

Ch. I art. 36 al. 2

Proposition de la commission

Inchangé

Angenommen – Adopté

Ziff. I Art. 37a

Antrag der Mehrheit

Abs. 1

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Abs. 2

Er legt fest, unter welchen Voraussetzungen altrechtliche Beherbergungsbetriebe ausserhalb der Bauzonen ...

Antrag der Minderheit I

(Strupler, Bircher, Bulliard, Egger Mike, Imark, Paganini, Page, Rüegger, Wobmann)

Abs. 2

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Antrag der Minderheit II

(Clivaz Christophe, Bäumle, Egger Kurt, Flach, Girod, Klopfenstein Broggini, Masshardt, Munz, Nordmann, Schneider Schüttel, Suter)

Abs. 2

Streichen

Ch. I art. 37a

Proposition de la majorité

Al. 1

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Al. 2

Il définit les conditions auxquelles les établissements d'hébergement créés selon l'ancien droit ...



Proposition de la minorité I

(Strupler, Bircher, Bulliard, Egger Mike, Imark, Paganini, Page, Rüegger, Wobmann)

Al. 2

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Proposition de la minorité II

(Clivaz Christophe, Bäumle, Egger Kurt, Flach, Girod, Klopfenstein Broggini, Masshardt, Munz, Nordmann, Schneider Schüttel, Suter)

Al. 2

Biffer

Erste Abstimmung – Premier vote

(namentlich – nominatif; 18.077/27162)

Für den Antrag der Mehrheit ... 114 Stimmen

Für den Antrag der Minderheit I ... 69 Stimmen

(2 Enthaltungen)

Zweite Abstimmung – Deuxième vote

(namentlich – nominatif; 18.077/27163)

Für den Antrag der Mehrheit ... 101 Stimmen

Für den Antrag der Minderheit ... 85 Stimmen

(0 Enthaltungen)

Ziff. I Gliederungstitel vor Art. 38; Art. 38

Antrag der Kommission

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Ch. I titre précédant l'art. 38; art. 38

Proposition de la commission

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Angenommen – Adopté

Ziff. I Art. 38b

Antrag der Mehrheit

Titel

Zustimmung zum Entwurf des Bundesrates

Abs. 1–3

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Abs. 4

Bereits bewilligte zonenkonforme Gebäude können während einer einmaligen Frist von drei Jahren weiterhin errichtet werden, auch wenn ihre Kompensation noch nicht erfolgt ist.

AB 2023 N 1398 / BO 2023 N 1398

Antrag der Minderheit

(Page, Bircher, Bourgeois, Bulliard, Egger Mike, Imark, Rüegger, Strupler, Wobmann)

Abs. 3

Nach Ablauf der Frist von Absatz 1 ist im betreffenden Kanton jedes weitere neue, nicht zonenkonform genutzte Gebäude ausserhalb ...

Ch. I art. 38b

Proposition de la majorité

Titre

Adhérer au projet du Conseil fédéral

Al. 1–3

Adhérer à la décision du Conseil des Etats



Al. 4

Les bâtiments dont l'utilisation est conforme à l'affectation de la zone et qui ont déjà été autorisés peuvent être construits durant un délai unique de trois ans, même si leur compensation n'est pas effective.

Proposition de la minorité

(Page, Bircher, Bourgeois, Bulliard, Egger Mike, Imark, Rüegger, Strupler, Wobmann)

Al. 3

A l'échéance du délai fixé à l'alinéa 1, tout nouveau bâtiment non conforme à l'affectation de la zone située hors zone à bâtir ...

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif; 18.077/27165)

Für den Antrag der Mehrheit ... 115 Stimmen

Für den Antrag der Minderheit ... 70 Stimmen

(1 Enthaltung)

Ziff. I Art. 38c

Antrag der Kommission

Streichen

Ch. I art. 38c

Proposition de la commission

Biffer

Angenommen – Adopté

Ziff. II, IIa Einleitung

Antrag der Kommission

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Ch. II, IIa introduction

Proposition de la commission

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Angenommen – Adopté

Ziff. IIa Art. 13 Abs. 3

Antrag der Kommission

Streichen

Ch. IIa art. 13 al. 3

Proposition de la commission

Biffer

Angenommen – Adopté

Ziff. IIa Art. 14 Abs. 2

Antrag der Minderheit

(Wismer Priska, Bircher, Bulliard, Egger Mike, Müller-Altermatt, Page, Rüegger, Strupler, Wobmann)

Die Kantone können in ihren Nutzungsplänen für Gebiete, die bereits eine bestehende Geruchsvorbelastung aufweisen, Bauzonen nach Artikel 15 Absatz 4bis RPG bezeichnen und umsetzen.

Ch. IIa art. 14 al. 2

Proposition de la minorité

(Wismer Priska, Bircher, Bulliard, Egger Mike, Müller-Altermatt, Page, Rüegger, Strupler, Wobmann)

Dans leurs plans d'affectation des lieux qui sont déjà exposés aux odeurs, les cantons peuvent définir et mettre



en oeuvre des zones au sens de l'article 15 alinéa 4bis LAT.

Präsident (Candinas Martin, Präsident): Der Antrag der Minderheit wurde bei Ziffer I Artikel 15 Absatz 4bis abgelehnt.

Ziff. III

Antrag der Kommission

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Ch. III

Proposition de la commission

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Angenommen – Adopté

Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble

(namentlich – nominatif; 18.077/27164)

Für Annahme des Entwurfes ... 173 Stimmen

Dagegen ... 0 Stimmen

(13 Enthaltungen)

Abschreibung – Classement

Antrag des Bundesrates

Abschreiben der parlamentarischen Vorstösse

gemäss Brief an die eidgenössischen Räte

Proposition du Conseil fédéral

Classer les interventions parlementaires

selon lettre aux Chambres fédérales

Angenommen – Adopté

Präsident (Candinas Martin, Präsident): Das Geschäft geht zurück an den Ständerat.